

GOTTES ÜBERLEBENS- STRATEGIE BEI STÜRMISCHER SEE

VON
ROLF E. KEUSEN



AUSGANGSLAGE

Wir werden dauernd mit neuen Nachrichten und Informationen bombardiert, dass zurzeit nicht nur unsere Regierung, sondern das Gleiche geschieht weltweit, an Gesetzesvorlagen arbeiten, die jedem gesunden, bisher geltenden Empfinden widersprechen, die Ambivalenz zwischen demokratischer Vernunft und Willkür, getrieben von einem moralisierenden Despotismus, die unser Inneres verletzt und uns fast zerreißt.

Denn geistlich gesehen, leben wir nicht mehr im Reich dieser Welt, sondern im Reich Gottes. Wir werden jedoch von den gesellschaftlichen, politischen und sozialen Verwerfungen, die das Reich der Welt betreffen und im Reich Gottes keine Gültigkeit haben, trotzdem beeinflusst, eingeengt, ausgegrenzt und nicht zuletzt eingeschüchtert. Zwangsläufig werden wir immerfort gezwungen, uns zu entscheiden, wie wir handeln und welchen Konsequenzen wir uns auszusetzen haben. Darum sollten wir uns an den Aussagen des Wortes Gottes orientieren und uns erinnern, wo Menschen ähnlichen Situationen ausgesetzt waren.

GOTTES STRATEGIE

Ich möchte einige wichtige Gedanken teilen, über Johannes 3, mit kraftvollen und ebenso aktuellen Verheißungen.

Johannes 3,14-17

*Und wie Mose in der Wüste die Schlange erhöhte, so muss der Sohn des Menschen erhöht werden, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern **ewiges Leben** hat. Denn so hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern **ewiges Leben** hat. Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, damit er die Welt richte, sondern damit die Welt durch ihn **gerettet** werde.*

Jesus war mit Nikodemus, einem Obersten der Juden zusammen. Er sagte ihm, wie er, Jesus, die Menschheit erlösen würde, nämlich durch seinen Opfertod am Kreuz. Jesus sagt hier einige sehr wichtige Dinge, die wir verstehen sollten. Er blendet zurück, in die Zeit, als Mose die Israeliten ins gelobte Land führte. Gott strafte sein Volk für ihr Murren und sandte Seraph-Schlangen, die sie bissen und viele starben an den Schlangen-Bissen. Auf die Anordnung Gottes fertigte Mose eine eiserne Schlange an, die er an einem Feldzeichen befestigte. Jesus vergleicht hier seine kommende Kreuzigung mit dem, was Mose als prophetischer Akt in der Wüste tat.

*Die Schlange am Feldzeichen war
prophetisch für Jesus am Kreuz ...
„Sein Siegeszeichen“.*

Jesus sagte in Vers 15 und 16, dass das ewige Leben für jeden sei. Er sagte, wer auch immer glaubt, kann ewiges Leben haben. Das ist sein Angebot an uns ... jeder der will, bekommt es. Gott will, dass das ewige Leben für alle Menschen ist. Für ewiges Leben wird das griechische Wort „zoe“ verwendet. Es bedeutet wortwörtlich „*das Leben Gottes, Leben wie Gott es hat*“. Wenn ein Mensch an Jesus glaubt und Jesus als seinen Herrn annimmt, empfängt er das Leben Gottes. Und es bezieht sich nicht nur auf das Leben nach unserem Tod. In dem Moment, wenn ich Jesus annehme, kommt das Leben Gottes in mich und macht mich zu einer neuen Schöpfung, einer innerlich neuen Person. Dieses Leben Gottes breitet sich buchstäblich in uns aus und schafft unseren Geist neu und macht mich zu einem Kind Gottes. Jesus sagt „*dieses Leben ist für jeden, der glaubt*“.

Aber, wo immer Jesus über das Empfangen des ewigen Lebens redet, dass es für alle Menschen erhältlich ist, müssen wir wissen, dass dieses göttliche Leben mehr bewirkt, als unseren Geist neu zu gebären. Das gleiche Leben Gottes, das mich zu einer neuen Person durch Jesu Errettung macht, ist das gleiche Leben, das in meinen physischen Körper fließt und Heilung bewirken kann und auch wird. Als Jesu auf dieser Erde umherging und Kranke heilte, heilte er sie durch die Weitergabe von Gottes Leben. Das Leben Gottes verdrängt Krankheit, Leiden, Gebrechen, Schmerz und Tod. Dieses Leben Gottes kann und wird, wenn wir es erkannt haben und glaubend erfassen, unseren Körper heilend beeinflussen.

Römer 8,11

Wenn aber der Geist dessen, der Jesus aus den Toten auferweckt hat, in euch wohnt, so wird derselbe, der Christus aus den Toten auferweckt hat, auch eure sterblichen Leiber lebendig machen durch seinen Geist, der in euch wohnt.

Das Leben Gottes ist gleich Gottes Geist in mir. Gottes Geist kann und wird neues Leben in meinen sterblichen Körper bringen. Wenn wir diese Tatsache glaubend erfasst haben, wird sich sein Leben auch in unserer Physis manifestieren.

2. Korinther 4,11

Denn wir, die wir leben, werden beständig dem Tod preisgegeben um Jesu willen, damit auch das Leben Jesu offenbar wird an unserem sterblichen Fleisch.

Ich erwähne diese Verse, um den wichtigen Punkt herauszuarbeiten, dass das Leben Gottes nicht nur meinen Geist beeinflusst, es hat auch das Potenzial, meine physische Gesundheit positiv zu beeinflussen. Jesus schloss das mit ein, als er über ewiges Leben sprach.

Johannes 3,17

*Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, damit er die Welt richte, sondern damit die Welt durch ihn **gerettet** werde.*

Das Wort „sozo“ steht hier für gerettet. „Sozo“ wird im Neuen Testament nicht nur für Errettung, sondern es schließt Heilung, Befreiung und sogar Totenaufweckung mit ein. Das gleiche Wort „sozo“, wird auch in Vers 17 gebraucht. Der Punkt ist, Jesu Opfer steht nicht nur für Vergebung, sondern auch für Heilung, Befreiung von den Verstrickungen, die durch Sünde der

Generationen in unser Leben gekommen sind, das betrifft ebenso dämonische Gebundenheiten, die uns das Leben schwer machen, woher immer sie ihren Ursprung haben mögen. Warum werden dann nicht alle auch geheilt und befreit, wenn sie Jesus als Retter annehmen? Manche Menschen erleben das. Aber es ist ein Schlüssel in diesen Versen verborgen, den wir kennen müssen. Jesus sagt, wer immer glaubt, kann dieses ewige Leben ... „sozo“ ... empfangen.

- Viele haben ihm, als Erretter von ihren Sünden, geglaubt, und sie haben ewiges Leben in ihren Geist bekommen. Aber, das ist alles was ihnen gelehrt wurde.
- Ihnen wurde nie gelehrt, auch an Jesus ihren Heiler, den Befreier, den Wiederhersteller nach Geist, Seele und Leib, zu glauben.

Johannes 3,14

Und wie Mose in der Wüste die Schlange erhöhte, so muss der Sohn des Menschen erhöht werden,

Jesus redete davon, dass er wie die Schlange von Mose erhöht werden muss. Damit vergleicht Jesus seine Kreuzigung, mit dem prophetischen Akt des Moses in der Wüste. Er vergleicht sein Opfer auf Golgatha mit der am Feldzeichen, aufgerichteten prophetischen Deklaration. Von dieser Grundlage ausgehend, sagt Jesus, wer immer glaubt, empfängt ewiges Leben. Wir wollen uns die prophetische Symbolik des Opfers Jesu genauer ansehen. Wenn wir die erhöhte eherne Schlange ansehen, werden wir verstehen, was Jesus „*mit Leben empfangen*“ meint. Ganz gewiss bedeutet das Vergebung der Sünde, aber dass diese Symbolik auch ganzheitliche Heilung, also Heilung für Geist Seele und Körper umfasst, ist vielen nicht bekannt.

Als Mose die Kinder Israels in das verheißene Land führte, tauchten einige Probleme auf dem Weg dahin auf. Die Menschen wurden sehr entmutigt, denn sie mussten immer wieder große Umwege gehen, um ins verheißene Land zu gelangen. Viele Gotteskinder werden auch heute frustriert und entmutigt, weil es ihnen scheint, dass sie immer Umwege gehen müssen. Sie glauben Gott, dass er seine Verheißungen erfüllt, aber die Bibel lehrt uns auch, dass Glaube mit Geduld und Ausdauer gepaart sind. Genau das ist der perfide, arglistige Angriffspunkt Satans ... „*sollte Gott gesagt haben*“ ... das klingt doch sehr vertraut.

Zweifel sähen, ist immer noch die bewährteste und wirksamste satanische Taktik ... ich glaube jeder Christ, unabhängig von seinem Stand, ist diesen satanischen

Verführungsversuchen, ausgesetzt. Der Unterschied ist einzig und allein unsere Reaktion, wie wir mit Zweifels-Attacken umgehen, also, wie wir dem satanischen Anmachen begegnen. Wir können es nicht abwenden, dass Vögel über unsere Köpfe hinwegfliegen, sehr wohl wir können verhindern, dass sie Ihre Nester auf unseren Köpfen bauen. So können wir nicht es nicht abhalten, dass Gedanken des Zweifels an uns herangetragen werden, aber wir können ablehnen, dass diese Zweifels-Samen in uns aufgehen und Wurzeln schlagen. Ganz einfach dadurch, dass wir, wie Jesus es getan hat, Zweifel mit dem Wort Gottes konfrontieren. Wie es dem Volk Israel ergangen ist, ergeht es manchen Christen heute, sie haben so ihre Probleme mit warten. Tragisch ist es, wenn wir entmutigt werden bzw. sind, beginnen wir Dinge zu sagen, die besser nie ausgesprochen werden sollten. Das ist das Problem, das in dieser Situation mit den Kindern Israels geschehen ist.

4. Mose 21,4-9

Da zogen sie vom Berg Hor weg auf dem Weg zum Roten Meer, um das Land der Edomiter zu umgehen. Aber das Volk wurde ungeduldig auf dem Weg. Und das Volk redete gegen Gott und gegen Mose: Warum habt ihr uns aus Ägypten heraufgeführt, damit wir in der Wüste sterben? Denn hier gibt es weder Brot noch Wasser, und unsere Seele hat einen Ekel vor dieser elenden Speise! Da sandte der HERR Seraph-Schlangen unter das Volk; die bissen das Volk, so dass viel Volk in Israel starb. Da kamen sie zu Mose und sprachen: Wir haben gesündigt, dass wir gegen den HERRN und gegen dich geredet haben. Bitte den HERRN, dass er die Schlangen von uns wegnimmt! Und Mose bat für das Volk. Da sprach der HERR zu Mose: Mache dir eine Seraph-[Schlange] und befestige sie an einem Feldzeichen; und es soll geschehen, wer gebissen worden ist und sie ansieht, der soll am Leben bleiben! Da machte Mose eine eherne Schlange und befestigte sie an dem Feldzeichen; und es geschah, wenn eine Schlange jemand biss und er die eherne Schlange anschaute, so blieb er am Leben.

Die eherne Schlange am Feldzeichen, ist ein prophetisches Bild für Jesus Christus am Kreuz. Darauf bezog sich Jesus im Gespräch mit Nikodemus. Beachte, jeder der gebissen wurde, und der zur am Feldzeichen erhöhten Schlange aufsieht, wird leben.

Johannes 3,15 damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat.

Das ist das, was Jesus sagt, „wer immer an mich glaubt, wird ewig leben“. Denke einmal über die morbide Situation der Israeliten nach, was ihnen widerfahren ist, was sie zur Rettung aus dieser misslichen Lage benötigten, nicht nur Vergebung für ihre Sünde, dass sie gegen Gott und Mose geredet hatten. Sie brauchten dringend Heilung von den tödlichen Schlangenbissen. Sie erhielten beides, wenn

sie die eherne Schlange am Feldzeichen anschauten, empfangen sie Leben für ihren vergifteten Körper wie auch Vergebung für ihre Sünden.

Wenn die Kreuzigung Jesu prophetisch nur auf physische Wiederherstellung der Israeliten deuten und nicht auch die ganzheitliche Errettung ... „sozo“ ... umfassen würde, also die allumfassende Errettung, für Geist, Seele und Leib, dann wäre diese Symbolik eine falsche Prophetie. Jesus wusste sehr genau, was er in Johannes 3,15 sagte. Er wusste, dass er nicht nur unsere Sünden ans Kreuz tragen würde, sondern ebenso unsere Krankheiten, Gebrechen, Schmerzen und Gebundenheiten.

Jesaja 53,4

Fürwahr er trug unsere Krankheiten ...

Ich möchte hier eine Türe aufstoßen, die Heilung in deinen Körper bringen wird. Das wurde aufgeschrieben, damit wir ansehen, dass wir vom Kreuz Jesu her Heilung empfangen können.

4. Mose 21,8

Da sprach der HERR zu Mose: Mache dir eine Seraph-[Schlange] und befestige sie an einem Feldzeichen; und es soll geschehen, wer gebissen worden ist und sie ansieht, der soll am Leben bleiben!

Bitte, bedenken wir, dass wir alle die tödliche Dosis Sündengift abbekommen haben, und Erlösung, wie auch Heilung, von diesem satanischen Todes-Biss, der Erbsünde notwendig haben, denn das Gift des Todes wirkt an- und ausdauernd in uns.

Wir müssen uns einmal unsere Situation vorstellen. Du bist von einer Schlange gebissen und sollst nun eine Schlange an einem Stock anschauen ... und durch Anschauen, nicht durch ein Medikament, ein Antiserum nein, du sollst durch schlichtes anschauen vom tödlichen Schlangenbiss errettet werden ... für uns normal denkende Menschen die reinste Zumutung, wenn nicht sogar Irrsinn. Doch Gottes Wort sagt, dass er die Weisheit der Menschen ad absurdum führen wird, Gottes Gedanken und seine Wege sind der menschlichen Weisheit verborgen. Nichtsdestoweniger sollten wir bedenken, nur weil Mose die Schlange an dem Feldzeichen aufrichtete, trat keineswegs ein Automatismus in Kraft, der Heilung und Vergebung hervorbrachte.

- Jede betroffene Person musste, selbst hinschauen.

- Denn Gott sagte, nur wer hinsieht, wird leben.
- Das was sie anschauten, bestimmte ob sie geheilt wurden.

4. Mose 21,9

Da machte Mose eine eherne Schlange und befestigte sie an dem Feldzeichen; und es geschah, wenn eine Schlange jemand biss und er die eherne Schlange anschaute, so blieb er am Leben.

Gott erwähnte das Wort, das für anschauen gebraucht wird, zweimal in Vers 9 das ist sehr gewichtig. Es heißt nicht nur einen flüchtigen Blick auf die Schlange werfen und dann wieder wegsehen. Dieser Wortinhalt ist sehr viel weiter gefasst und bedeutet:

- Mit ganzer, nicht geteilter Aufmerksamkeit hinschauen ...
- Nur eine Sache im Blickfeld haben.
- Mit Erwartung hinschauen, um zu empfangen.
- In der Apostelgeschichte, als Petrus und Johannes zum Tempel kamen, sagen Petrus und Johannes zum Lahmen Bettler: „Schau uns an“ und der Mann sah an und er erwartete, etwas von ihnen zu empfangen.
- Etwas fortwährend vor Augen haben.
- Den Blick nicht abwenden.
- Erfüllt sein, von dem was man ansieht.
- Wer kennt es nicht, Kinder, die mit ihren Freunden spielen. Sie sind so vertieft in ihr Spiel, dass sie oft das Rufen ihrer Eltern gar nicht wahrnehmen. Sie müssen immer wieder gerufen werden und wenn sie endlich reagieren, sagen sie erstaunt, ich habe dich gar nicht gehört.

Zurück zu den Israeliten. Die sterbenden Menschen konnten nicht gleichzeitig ihre Schlangenwunden und die eherne Schlange im Blick behalten. Es ist unmöglich, das Problem und die Lösung simultan zu fokussieren. Entweder ist das Problem oder die Lösung im Fokus. Die Tragik vieler Menschen ist, dass sie sich nur mit ihrem Problem beschäftigen und dadurch blind werden, von Gott

gegebene Lösungs-Ansätze zu sehen. Er sagt uns, dass wir unsere Augen auf seine Antwort und nicht auf das Problem richten sollen, wollen wir Resultate sehen, ist es unendlich wichtig uns auf das Richtige zu fokussieren.

Die Israeliten hörten und mussten das Gehörte umsetzen, sich anstrengen, um auf die eherne Schlange zu schauen, denn nur dann, wurden sie vom sich nahenden Tod errettet ... nur dann, wurde ihnen vergeben und sie durften Heilung erleben. Viele von uns wurden auf ähnliche Art und Weise errettet. Wir hörten jemand über Jesus predigen, wir hörten, wie er sein Blut für unsere Sünden vergoss. Wir haben vielleicht nicht sofort darauf reagiert, aber wir mögen darüber nachgedacht haben und begannen, uns die Wort-Bilder vorzustellen. Es mag sein, dass es mehrere Anläufe brauchte, bis wir die Botschaft der Errettung erfassten, aber als sich unsere Vorstellung verdichtete, haben wir Jesus am Kreuz gesehen und wir wurden von dieser Vorstellung erfüllt, bis wir unsere ganze Aufmerksamkeit auf das Evangelium richteten, dann wurde Glauben in unseren Herzen aktiviert. Als wir dann Jesus anriefen, erwarteten wir, dass er antwortet und uns rettet. Das gleiche geschieht, wenn wir geheilt werden wollen. Wir müssen unseren Blick auf das Opfer Jesu fokussieren. Das ist der zentrale Punkt, um die Segnung der Heilung zu empfangen, die Jesus für uns erwirkte. Lassen wir einmal unserer Vorstellung freien Lauf und sehen Jesus zwischen Himmel und Erde hängen, an ein raues, hölzernes Kreuz genagelt. Sein Leib ist ganz zerschlagen, mit seinem Blut bedeckt, die Dornenkrone auf sein Haupt gedrückt, die Kriegsknechte haben ihn dermaßen zugerichtet, dass Jesaja sagte, dass er keine Menschengestalt mehr hatte, so entstellt war er, durch die durchlittene Tortur.

Er litt deine und meine Qualen am Kreuz, der Himmel verdunkelte sich und Jesus schrie „*mein Gott, mein Gott warum hast du mich verlassen*“. Es ist schon schwierig für uns, uns die physischen Leiden und Qualen vorzustellen, die Jesus erdulden musste, wie viel rätselhafter, unwirklicher ist es für uns die Geschehnisse im Garten Gethsemane nachzuvollziehen, als er Gott bat „*kannst Du diesen Kelch nicht an mir vorbei gehen lassen, aber nicht mein, sondern dein Wille geschehe*“. Den Kelch des Zornes Gottes, der für uns bestimmt war, musste er bis zur Neige austrinken. Was das bedeutete und beinhaltete, davon haben wir weder Ahnung noch Vorstellung, ihn traf der maßlose Zorn Gottes, der für die sündige, entgleiste, emanzipierte Menschheit aufgehoben war. Nicht Ihn, Jesus, sondern uns hätte Gottes Zorn treffen sollen. Vor diesem Kelch des Zornes Gottes überfiel ihn Agonie und Todesangst, die er im Garten allein durchzustehen hatte und ihn Blut schwitzen ließ. Es war die Tatsache, dass er, der von keiner Sünde wusste, nun vor die Wahl gestellt wurde, den Kelch des grenzenlosen Zornes Gottes auszutrinken und so zur personifizierten Sünde zu

werden. Das versetzte Jesus in unsägliche Angst, Panik und Todeskampf, vor dem Gedanken dem Zorn Gottes, seines Vaters ausgeliefert zu werden, wusste er doch sehr genau um Gottes konsequenten Umgang mit Strafe für Sünde. Dieses Ereignis gipfelte in der Aussage des Wortes Gottes:

„Und sein Schweiß wurde wie Blutstropfen, die auf die Erde fielen“

Er der keine Sünde kannte, wurde für uns zur Sünde gemacht. Aber da ist noch mehr, er identifizierte sich, mit dem ganzen Fluch, der ganzen Schuld, die durch den Sündenfall auf die Menschheit gekommen ist. Er bezahlte den Preis für die Nachwehen des Sündenfalls, die da sind, Tod, unsere Krankheiten, Gebrechen, Leiden und vielerlei satanische Belastungen. Das, was er durchmachen musste, ist so schrecklich, dass das einzige, was diesen Zustand annähernd charakterisieren kann die Schlange ist, das Symbol für Satans Anmaßung, Heimtücke, Bösigkeit, Sittenlosigkeit, Perversion, Lasterhaftigkeit, Lüsterheit, Verbitterung, Selbstsucht und sein pervers verführerisches Wesen und alle aus diesen satanischen Eigenschaften verursachten Werke. Dadurch, dass Jesus Nikodemus erklärte, dass er wie die eherne Schlange am Feldzeichen erhöht werden wird, zeigt Jesus auf, wie er stirbt und was die Auswirkungen seines Todes sein werden. Dass sein Tod genau das bewirken wird, was Gott prophetisch, dem Volk Israel durch Mose in der Wüste aufzeigte. Errettung vom Fluch des Todes, Heilung und Wiederherstellung für Geist, Seele und Leib. Der Preis für unsere Errettung, für alle Sünde, die Bosheit, das Schlechte, Verdorbene, alles, was Satan hervorgebracht hat, wird durch seinen Opfertod am Kreuz von Golgatha gesühnt und damit bezahlt ... und genau das hat er getan.

Zurück zu Mose vor dem Pharao: Mose geht zu Pharao, um die Freilassung des Volkes Israel zu fordern. Im Thronsaal Pharaos warf er seinen Stab auf den Boden und der Stab wurde zur Schlange. Auch Magier, Zauberer und Götzenanbeter warfen ihre Stäbe auf den Boden, sie wurden auch zu Schlangen und wedelten überall auf dem Boden herum. Aber der Stab Moses verschlang all die anderen Schlangen und keine einzige blieb übrig. Als die Schlange des Moses alle Schlangen der Magier verschlungen hatte, nahm er sie beim Schwanz, sie wurde wieder zum Stab. Die Macht der Magier, Zauberer war für alle sichtbar, im Stab des Moses eingeschlossen und fortan unwirksam ... schon da hätte Pharao erkennen müssen, dass Gott alle Macht hat aber ... Gott verhärtete sein unbeugsames, überhebliches Herz. Er wollte sein Volk aus der Gefangenschaft Ägyptens erretten, sie reich belohnen für die Sklavenarbeit, die sie geleistet hatten und zugleich dem

Gottkönig Pharaos die Grenzen seiner Macht aufzeigen und ihn seiner Zukunft berauben, demütigen und strafen indem er die Erstgeborenen Ägyptens schlug, seine Armee vernichtete, seines Reichtums ausplünderte. Gott präsentierte ihm die Rechnung für sein überhebliches Wesen. Gott zeigte dem Gottkönig, wer Gott ist und was es bedeutet, sich mit ihm anzulegen.

Jesaja 11,1

Und es wird ein Zweig hervorgehen aus dem Stumpf Isais und ein Schössling hervorbrechen aus seinen Wurzeln.

Jesaja, spricht über Jesus Christus, er ist dieser Zweig. Als er am Kreuz starb, identifizierte er sich mit der Schlange von Mose und er verschlang alles, was Satan je auf die Menschheit gelegt hat. Er verschlang Sünde und Strafe, er verschlang Krankheit, Gebrechen, Leid, Schmerz und Zerbrochenheit, zudem jede dämonische Bedrückung und Belastung. Jesu Opfer ist das Komplett-Paket, alles ist eingeschlossen, Errettung, Heilung nach Geist, Seele und Leib und er bietet es jedem Menschen frei, kostenlos an. Dafür will er, dass wir alle unsere Sünden, Lasten und Bürden an ihn abgeben, seinen Namen anrufen und an sein stellvertretendes Opfer glauben, es demütig und dankend annehmen. Wir müssen diese Tatsache erkennen, wenn wir es in unserer Vorstellung sehen, dann wird Glaube an die Auswirkungen von Jesu Opfer Wirklichkeit, in unserem Geist wird Vergebung und im Körper Heilung ausgelöst.

Paulus reiste nach Galatien und gründete dort eine Gemeinde. Er predigte die Botschaft der Errettung durch Jesus am Kreuz. Paulus sagte von sich, ich habe mich entschieden, nichts zu wissen, als ich bei euch war, außer Jesus Christus und ihn als den Gekreuzigten. Das war die Botschaft die Paulus predigte.

Galater 3,1

O ihr unverständigen Galater, wer hat euch verzaubert, dass ihr der Wahrheit nicht gehorcht, euch, denen Jesus Christus als unter euch gekreuzigt vor die Augen gemalt worden ist?

Die Galater waren nicht zugegen, als Jesus gekreuzigt wurde. Paulus malte ihnen das Bild des Gekreuzigten vor ihre Augen ... in ihrer Vorstellung, die er ihnen vor Augen gemalt hatte, nahm er sie mit an den Ort des Geschehens. Er predigte die Botschaft so, dass sie Jesus buchstäblich ans Kreuz genagelt sehen konnten. Paulus predigte und der Heilige Geist öffnete ihr Verständnis, er öffnete ihre geistlichen Augen und sie sahen Gottes Sohn, Jesus, am Kreuz von Golgatha, zerschlagen und bedeckt mit seinem kostbaren Blut, sterbend für die Sünden der Welt. Paulus schreibt an die Galater, jemand ist gekommen und hat euch etwas

anderes gepredigt, sie haben euch damit ein anderes Bild vor eure Augen gemalt. Als ich, Paulus, bei euch war, habe ich über den gekreuzigten Jesus gepredigt. Paulus zeigt uns das Bild auf, das er predigte.

Galater 3,13-14

Christus hat uns losgekauft von dem Fluch des Gesetzes, indem er ein Fluch wurde um unsertwillen (denn es steht geschrieben: »Verflucht ist jeder, der am Holz hängt«), damit der Segen Abrahams zu den Heiden komme in Christus Jesus, damit wir durch den Glauben den Geist empfangen, der verheißen worden war.

Als Paulus die Kreuzigung Jesu predigte, da sagte er ihnen, dass Jesus für sie zu dem Fluch wurde der durch den Sündenfall auf die Menschheit kam. Er wurde auf Jesus gelegt. Er Jesus, identifizierte sich völlig mit diesem Fluch, damit wir befreit leben können. In 5. Mose 28 beschreibt Gott bis ins Detail alles über diesen Fluch in fast fünfzig Versen. Und zu Ende des Kapitels sagt er, dass alle Krankheit, alle Leiden und Gebrechen unter dem Fluch des Gesetzes sind. Das ist es, was Paulus den Galatern predigte, die komplette Erlösungstat Jesu Christi am Kreuz von Golgatha. Als die Galater Jesus am Kreuz hängen und sterben sahen, sahen sie ihn nicht nur ihre Sünden tragen, sondern sie sahen, wie er selbst, für sie, zur Gesamtheit der Strafe wurde. Er trug ihre Sünden, Krankheiten, Gebrechen, Schmerzen und Gebundenheiten ans Kreuz ... durch sein Blut sind wir errettet durch seine Striemen und Wunden ist uns Heilung geworden. Sie hörten dem bildhaften Predigen von Paulus aufmerksam zu, sie wurden mit dem, was er sagte erfüllt. Sie sahen buchstäblich wie Jesus die Strafe mit an sein Kreuz nahm und der Fluch in und an seinem Körper mit ans Kreuz genagelt wurde.

Als die Israeliten die Schlange auf dem Feldzeichen ansahen, fing ihre Vorstellung an, sich zu konkretisieren. Sie sahen nicht länger auf die Schlangen, die sich am Boden herumwunden. Sie sahen sie ans Feldzeichen befestigt, unbeweglich, gelähmt, sie konnte nicht mehr verletzen. Die Schlange ist besiegt worden. Sie ist ans Feldzeichen befestigt und konnte nicht herunterkommen. Das prophetische Symbol ist zum Siegeszeichen geworden. Die Schlange tot am Feldzeichen fixiert, ist das Zeichen des Triumphs über Satans und des Todes Kraft und Macht. Das verstanden die Israeliten, denn im Kampf war es eine besondere Ehre, das feindliche Feldzeichen zu erobern.

Ich kann mir gut vorstellen, wie einer der Gebissenen zu seinen Söhnen sagte, hebt mich hoch, damit ich dieses Siegeszeichen anschauen kann. Ich kann sehen, wie die Söhne ihren Vater über die Menschenmenge erheben und er beginnt, das Siegeszeichen anzusehen und wie er ihnen sagt, lasst mich ja nicht herunter, es

sei denn ich bin geheilt. Und mit dem Ansehen dieses Siegeszeichen fängt in seiner Vorstellung das Gestalt anzunehmen, was Gott ihnen zugesagt hat. Glaube steigt in seinem Herzen hoch, er sieht und bekennt, die Schlange ist besiegt, auf einmal kommt Leben in seinen sterbenden Körper, das Fieber verlässt ihn, die Schwellung an der Bissstelle geht zurück, die Schmerzen lassen nach. Jetzt, sagt er zu seinen Söhnen, könnt ihr mich herunterlassen, Gott hat mich wiederhergestellt.

Als Jesus am Kreuz von Golgatha hing, da besiegte er Satan, er besiegte Tod und Krankheit, er nahm die Strafe, die über der Menschheit schwebte, auf sich und er nagelte sie ans Kreuz. Jesus lähmte die Mächte der Finsternis, er hat Satan besiegt. Jetzt ist es an uns, dass wir unsere Augen von allem anderen wegnehmen und auf Jesus richten. Erlaube es dir nicht, abgelenkt zu werden. Schau aufs Kreuz, wie Jesus dort hängt und deine Sünden, deine Krankheiten, deine Leiden und deine Strafe von dir wegnimmt, er wurde dein Ersatzopfer. Wir haben dieses Geschenk Gottes nicht verdient, aber durch seine Gnade und Liebe zu uns, nahm Jesus willig die Strafe auf sich. Da ist nichts, das wir tun könnten, um das zu verdienen, nur in Demut des Herzens können wir das, was Jesus für uns getan hat, annehmen und ihm dafür danken. So wie Moses die Schlange in der Wüste ans Feldzeichen befestigt hat, so ist der Menschensohn am Kreuz erhöht worden, damit, wer immer an sein stellvertretendes Opfer glaubt, das Leben Gottes empfängt. Nicht nur für Vergebung, sondern auch für Heilung, Befreiung und Freiheit von allen Lasten, die Satan der Menschheit auferlegt hat.

Wir müssen diesen Teil des Evangeliums predigen. Damit, die Welt sehen kann, was Jesus für uns getan hat. Er, Jesus nahm unseren Platz ein, er nahm unsere Strafe auf sich, er identifizierte sich mit unseren Sünden, Krankheiten, Gebrechen und Gebundenheiten, damit wir frei von der Versklavung Satans, im Frieden mit Gott leben können. Wenn wir auf den Gekreuzigten schauen, dann wird Glauben in unseren Herzen aufsteigen und wir werden fähig sein, das zu empfangen, was Gott für uns getan hat. Solltest du krank sein, achte auf das, was Jesus für dich getan hat, du kannst es nicht verdienen, nicht erarbeiten, du kannst es nur dankend in Demut annehmen. Setze dein Vertrauen in das Opfer Jesu, dann sind dir deine Sünden vergeben und deine Krankheiten geheilt.

Wichtig ...

Gott soll alle Ehre empfangen für alles, was du empfängst, gehe und sprich mit anderen darüber, sei ein lebendiges Zeugnis seiner Liebe und Güte. Bedenke die Welt um uns her ist sterbend, sie muss wissen, was Jesus für uns getan hat. Teile

es mit Erbarmen, teile es mit Eifer, und Gott wird durch dich wirken. Ich möchte die Gedanken, die ich aufgeschrieben habe, kurz zusammenfassen.

„Richte Deinen Blick anhaltend und ausdauernd auf Jesus, sein stellvertretendes Opfer, und lass sein Wort reichlich in Dir wohnen, und der Geist Gottes wird dir Jesu Liebe erschließen. Du wirst erkennen, wie wertvoll Du in seinen Augen bist, als Geliebter, Geliebte wirst du unter Gottes Schatten bleiben, und von den Stürmen, die um Dich, Deine Familie, Deine Freunde herumtoben, nicht viel merken, weil Du auf dem Felsen verankert bist, der den Stürmen der Zeit widersteht ... Jesus!“

Der Frieden Gottes und sein Segen wird nie von unserer Seite weichen, wenn wir das beachten,

Amen, Amen